

## Niederschrift Nr. 60 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 28.09.2006  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:20 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Woldmer, Richard

#### **SPD-Fraktion**

Bornemann, Bernd  
Pohlmann, Marianne  
Schulze, Kai-Uwe  
Slieter, Ihno

#### **CDU-Fraktion**

Bongartz, Helmut  
Buischer, Herbert  
Odinga, Hinrich

#### **FDP-Fraktion**

Bolinus, Erich  
Eilers, Hillgriet  
Melles, Franz

bis 18:10 Uhr

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Grundmandat**

Strelow, Günter

#### **Beratende Mitglieder**

von Fehren, Horst  
Janssen, Johann

#### **von der Verwaltung**

Docter, Andreas Stadtbaurat  
Fortmann, Ulrich  
Kinzel, Rainer  
Rauch, Agnes  
Wahala, Klaus-Rüdiger

### TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Woldmer** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## Niederschrift Nr. 60 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

### TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

**Herr Woldmer** erklärt, da die Niederschrift Nr. 58 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 15.06.2006 noch genehmigt werden müsse, bitte er darum, die Tagesordnung entsprechend zu erweitern.

Gegen die geänderte Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

### TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 58 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 15.06.2006 und Genehmigung der Niederschrift Nr. 59 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb (Nr. 63) am 12.07.2006

#### Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 58 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 15.06.2006 wird genehmigt.

Die Niederschrift Nr. 59 über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb (Nr. 63) am 12.07.2006 wird genehmigt.

### TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

#### **Beschlussvorlagen**

### TOP 5 56. Änderung des Flächennutzungsplans, (Teilbereich des Rysumer Nackens) - Aufstellungsbeschluss (Stadium I) Vorlage: 14/2295-00

**Herr Docter** schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5, 6 und 7 gemeinsam zu behandeln, da sie einen starken räumlichen Zusammenhang hätten.

Weiter führt er aus, diese Punkte würden zunächst einmal eine Einleitung einer vorbereitenden Bauleitplanung, einer Flächennutzungsplanänderung im Rysumer Nacken sowie zwei bei uns vorliegende Anträge nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz betreffen.

Herr Docter stellt anhand einer umfangreichen PowerPoint-Präsentation den Gesamtzusammenhang dar und erläutert diesen.

**Herr Woldmer** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Bongartz** bemerkt, die vier Forschungsmühlen seien eine logische Konsequenz dessen, was im Rat beschlossen worden sei. Alle seien sich darüber einig gewesen, ein wirkliches Zentrum und eine Art Kraftwerk für regenerative Energien zu entwickeln. Er bitte jedoch, in einer der

## Niederschrift Nr. 60 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

nachfolgenden Sitzung vorzustellen, was dort erforscht werde, denn auch die Öffentlichkeit habe ein großes Interesse daran.

Ferner erklärt er, seiner Meinung nach kollidiere das geplante große Kraftwerk mit den Forschungsmühlen. Aber stünden die Zuwegungen mitten in dem Bereich, wo eingangs die Möglichkeit für ein Kraftwerk geschaffen worden sei.

**Herr Bolinius** sieht insgesamt die Vorlagen überaus positiv und werde auch zustimmen, denn es ein weiterer Schritt für Emden in Richtung Hauptstadt regenerativer Energien. Jedoch regt er an, über die Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes nachzudenken.

**Herr Odinga** erkundigt sich, inwieweit der Campingplatz betroffen sei,

**Herr Bornemann** befürwortet ebenfalls die gesamte Entwicklung, da es entscheidende Schritte in dem Bereich regenerativer Energien seien. Seine Fraktion gehe davon aus, dass es sich beim Aufstellen der Forschungsmühlen um eine Dauereinrichtung handele, da innovative Entwicklungen ein kontinuierlicher Prozess sei.

Bezüglich des Campingplatzes sei er der Meinung, dass die touristische Nutzung bisher optimal gewesen sei und der Campingplatz in diesem Bereich bleiben sollte. Weiter führt Herr Bornemann aus, aus seiner Sicht sollte die Flächennutzungsplanänderung auf dem Weg gebracht werden. Es sei eine hervorragende Situation, die unterstützt werden müsse.

**Herr Strelow** erkundigt sich zunächst, aus welchem Grund diese Vorlage unüblicherweise auch in der Ratssitzung behandelt werden müsse. Ferner erklärt er, seine Fraktion sei natürlich für die Erforschung regenerativer Energien, zumal hauptsächlich die Speicherung des Stroms im Vordergrund stünde.

**Herr Docter** führt bezüglich des Forschungshintergrundes aus, die Anlagen würden nicht permanent laufen, sondern es würden Flügelteile ausgewechselt werden, um u. a. Material- und Speicherprüfungen durchzuführen. Diese Anlagen seien auf 20 Jahre zeitlich befristet. Er betont besonders, dass es sich hierbei um eine nicht zertifizierte zugelassene Anlage handele. Infolgedessen habe die Verwaltung mit den Antragstellern vereinbart, dass es durch die Bauaufsicht der Stadt Emden ein ständiges Monitoring geben werde. Zudem gäbe es eine Rückbaupflichtung, die durch eine selbstschuldnerische Bankbürgschaft abgesichert sei.

Weiter erklärt Herr Docter, in diesem Zusammenhang müsse auch der Campingplatz neu überdacht werden. Es müsse geprüft werden, welcher Lärm auf ihn einwirke. Man stehe hier vor der klassischen Abwägung, was der Stadt wichtiger sei. Er selber habe im Sommer d. J. mit den Leuten auf dem Campingplatz gesprochen und ihnen deutlich gemacht, dass die Stadt Emden gewillt sein, hier eine Standortlösung im Rahmen des Flächennutzungsplanverfahrens zu finden.

Bezüglich des Kraftwerkes erläutert Herr Docter, dass dieses durch die Landesraumordnung auf den Rysumer Nacken vorgegeben sei. Die Stadt Emden habe nicht das Entscheidungsrecht, es zu streichen oder die Form vorzugeben. Dieses habe die Landesraumordnungsbehörde ganz eindeutig erklärt.

Im übrigen sei beim Erstellen der Vorlage ein Büroversehen passiert. Aufstellungsbeschlüsse würden normalerweise nur im Verwaltungsausschuss behandelt und nicht im Rat.

## Niederschrift Nr. 60 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

**Herr Bolinius** zeigt sich überrascht, dass nun doch erwägt werde, den Campingplatz zu verlegen. Er habe diesbezüglich vor einiger Zeit eine Anfrage an die Verwaltung gestellt und habe die Antwort bekommen, dass derzeit keine Überlegungen stattfinden würden.

Hinsichtlich der Kraftwerke erkundigt er sich, ob die Möglichkeit bestehe, dass ein Kohlekraftwerk im Wybelsumer Polder und ein anderes alternativ am Rysumer Nacken geplant sei.

**Herr von Fehren** regt an, auch daran zu denken, dass die Öffentlichkeit durch diese Baumaßnahme nicht ausgeschlossen und ein freier Zugang zur Ems gesichert werde.

**Herr Bornemann** erklärt, wenn das Raumordnungsverfahren des Landes diesen Standort vorgebe, dann würde im Genehmigungsverfahren bezüglich der Forschungsanlagen sicherlich auch eine Beteiligung stattfinden. Theoretisch könnten von dort ernsthafte Bedenken kommen, die die Genehmigung der Forschungsanlagen verhindernen.

**Herr Docter** erläutert, aufgrund der derzeitigen Atomausstiegdiskussion sei der gesamte Norden ganz intensiv im Gespräch in Sachen Energie. Gerade für die Kohlekraftwerke sei das Jahr 2012 ein wichtiges Jahr, da bis zu diesem Zeitpunkt der Immissionshandel günstig sei. Diese Kraftwerke würden sich besonders an der Küste anbieten, da die Kohle mit Schiffen transportiert werden könne. Jedoch lägen die starken Leistungsbereiche in Süddeutschland, da an der Küste die Möglichkeit der Energiewegbringung fehle. Die Netzbetreiber würden von den Energieproduzenten Anträge auf Netzanschluss erwarten. Danach gäbe es Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung. Diese Dinge müssten abgearbeitet werden.

Bezüglich des Campingplatzes erklärt Herr Docter, da noch kein neuer Standort vorhanden sei, werde derzeit keine Verlegung geplant. Dennoch müsse im Rahmen der Entwicklung Rysumer Nacken die Frage des Campingplatzes mit untersucht werden. Aus diesem Grunde habe er auch mit den Leuten gesprochen und die Hintergründe erläutert.

Weiterhin stellt er fest, eine Garantie, dass die Menschen in 30 Jahren auch noch an das Wasser kommen, könne er nicht geben. Dieses hänge letztendlich davon ab, was sich dort ansiedeln werde. Bei dem heutigen Vorhaben werde sich die Situation nicht verändern.

**Herr Bongartz** stellt fest, es könne Aufgabe des neuen Rates werden, einen neuen Flächennutzungsplan zu durchdenken. Weiterhin führt er aus, es stelle sich auch noch die Frage nach den Arbeitsplätzen. Er könne sich nicht vorstellen, dass diese großen Flügel in Aurich gebaut würden, sondern hier in Emden hergestellt werden müssten. Aus diesem Grunde würde Emden dann wahrscheinlich ein Flügelwerk bekommen, was sich dann positiv hinsichtlich der Arbeitsplätze auswirken würde.

**Herr Strelow** fragt an, ob ein Flächennutzungsplan eine genaue Fläche vorgeben könne, die für ein Kraftwerk vorgehalten werden müsse.

**Herr Bornemann** bemerkt, vor ca. drei Jahren habe es einen Workshop bezüglich des Baugesetzbuches stattgefunden. Dort seien sich alle einig gewesen, dass ein neuer Flächennutzungsplan für Emden erforderlich sei.

**Herr Docter** führt aus, es sei das gemeinsame Ziel, hier die Anlagen zu produzieren, um auch Arbeitsplätze zu schaffen. Alle seien sich einig, dass man hier kein reines Energieproduktionsfeld entstehen lassen wolle. Zudem werde für dieses Gebiet auch eine Erschließung benötigt, da die jetzige Straße direkt über das Schöpfwerk gehe und somit ein Nadelöhr sei.

## **Niederschrift Nr. 60 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung**

Weiter weist er darauf hin, dass die Wege zu den Windmühlen Schotterwege seien, die bei Bedarf verlegt werden könnten.

Bezüglich der Festschreibung des Kraftwerkes an einer bestimmten Stelle erklärt Herr Docter, dass ein Gaskraftwerk zum Beispiel einen anderen Standort wie ein Kohlekraftwerk benötige. Somit könne bei einem Industriegebiet flexibler verfahren werden.

Abschließend stellt er fest, es sei erfreulich, dass der Rat gerne einen neuen Flächennutzungsplan haben wolle. Allerdings gehe dieser über das gesamte Stadtgebiet und würde derzeit die Entwicklungen am Rysumer Nacken blockieren. Es sei sinnvoller, einen neuen Flächennutzungsplan im Anschluss zu entwickeln.

### **Beschluss:**

Das Verfahren zur 56. Änderung des Flächennutzungsplanes wird durchgeführt. Der Geltungsbereich wird, wie in der Anlage 1 dargestellt und in der Begründung aufgeführt, beschlossen.

### **Ergebnis:**

einstimmig

**TOP 6** Errichtung von Forschungsanlagen für Windenergie auf dem Rysumer Nacken durch die Fa. Enercon GmbH  
Vorlage: 14/2294-00

### **Beschluss:**

Die Stadt Emden stimmt den zwei Forschungsanlagen der Fa. Enercon GmbH zur Erforschung und Entwicklung von Windenergieanlagen auf dem Rysumer Nacken unter dem Vorbehalt einer einvernehmlichen Lösung über den Umfang und die Lage von Ausgleichs- und Ersatzflächen nach dem Bundesnaturschutzgesetz planungsrechtlich zu.

### **Ergebnis:**

einstimmig

**TOP 7** Errichtung von Forschungsanlagen für Windenergie auf dem Rysumer Nacken durch die Fa. BARD Engineering GmbH  
Vorlage: 14/2291-00

### **Beschluss:**

Die Stadt Emden stimmt den zwei Forschungsanlagen der Firma BARD Engineering GmbH für Offshore-Windenergie auf dem Rysumer Nacken planungsrechtlich zu.

### **Ergebnis:**

einstimmig

## **Niederschrift Nr. 60 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung**

**TOP 8** Startnotiz über eine Umweltverträglichkeitsprüfung für die Errichtung eines Kraftwerkes der Firma Electrabel Nederland n.v. in Eemshaven  
Vorlage: 14/2293-00

**Herr Kinzel** erläutert zunächst ausführlich die Vorlage und bittet abschließend, die Stellungnahme, die als vorläufige Stellungnahme bereits abgegeben worden sei, zu befürworten.

### **Beschluss:**

Die der Vorlage 14/2293-00 als Anlage beigefügte Stellungnahme der Stadt Emden wird beschlossen.

### **Ergebnis:**

einstimmig

**TOP 9** 55. Änderung des Flächennutzungsplanes (Kulturviertel, vier Grundstücke westlich des Steinweges  
- öffentliche Auslegung (Stadium II)  
Vorlage: 20062178-00/1

### **Beschluss:**

1. Die in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Hinweise werden berücksichtigt.
2. Der Entwurf und die Entwurfsbegründung der 55. Flächennutzungsplanänderung werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

### **Ergebnis:**

einstimmig

**TOP 10** Vorhabenbezogener Bebauungsplan D 38 (Kulturviertel, Grundstück der Reederei Bockstiegel am Steinweg),  
- öffentliche Auslegung (Stadium II)  
Vorlage: 20062179-00/1

### **Beschluss:**

1. Die in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Hinweise werden berücksichtigt.
2. Der Entwurf und die Entwurfsbegründung des Bebauungsplans D 38 werden gemäß § 3 Abs.2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

### **Ergebnis:**

einstimmig

## Niederschrift Nr. 60 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

### TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

**Herr Kinzel** teilt mit, die Landesschulbehörde habe schriftlich mitgeteilt, dass der Stadt Emden wie auch in den Jahren zuvor für das Ökowerk 25 Lehreranrechnungsstunden zur Verfügung gestellt würden. Diese teilten sich auf drei Lehrkräften auf, die im gleichen Stundenumfang die pädagogische Arbeit vor Ort betreuen würden.

### TOP 12 Anfragen

**Herr Bolinius** erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich des Wartehäuschens in Petkum.

*Anmerkung der Protokollführung:*

*Dem Bau- und Entsorgungsbetrieb liegt die Genehmigung zum Bau des Wartehäuschens vor. Nachdem die Finanzierung gesichert ist, wird mit dem Aufbau umgehend begonnen.*

**Herr Janssen** fragt an, wie es mit dem Sanitärgebäude auf dem Friedhof Tholenswehr und mit der Behindertentoiletten am Stadtgarten aussehen würde.

**Herr Docter** entgegnet, in dem seit kurzer Zeit rechtskräftigen Haushalt 2006 sei eine Planungsposition vorhanden, sodass die Verwaltung nunmehr an die Planung herangehen könne. Zunächst müsse jedoch geprüft werden, ob es sich lohne, dort ein Toilettenhäuschen zu errichten.

Bezüglich der Toilettenhäuschen am Stadtgarten verweist er auf seinen Vortrag in Sachen „Nette Toilette“. Dort habe er zum Ausdruck gebracht, dass nur noch die Behindertentoiletten an der ehemaligen Tourismuszentrale aufrecht erhalten bleiben sollten, da die anderen permanent zerstört worden seien. Es würde auch im näheren Umfeld einige Toiletten als Ausweichmöglichkeiten geben.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.